

Samstag 8. Dezember 2007

Viel mit ausschlafen war heute nicht. Aber länger als die letzten Tage auf alle Fälle. Anna und ich haben dann erst einmal gemütlich gefrühstückt. Dann war es mal wieder an der Zeit meine Wohnung auf Vordermann zu bringen. Anna hatte etwas zu viel Energie und hat mir mein ganzes Bad von hinten bis vorne geputzt. Ich habe währenddessen den Boden meiner Wohnung gewischt. Mir war es ein bisschen unangenehm das Anna so viel geputzt hat. Sie hat mir aber zum Verstehen gegeben, dass dies in Russland normal sei. Dort würde es meistens so aussehen, dass die Frau putzt und der Mann sich auf die faule Haut legt. Mit dem nass durchwischen bin ich nicht ganz fertig geworden. Wir haben uns nämlich zum Mittagessen mit Ludwig und Rike getroffen. Nach einigem hin und her haben wir es dann geschafft uns zu treffen. Wir wollen zu erst in ein Restaurant gehen, aber da dies voll war sind wir in ein chinesisches Schnellrestaurant gegangen. Dies war auch nicht so schlecht und war auch ziemlich günstig.

Anna ist von dort aus dann nach Hause gefahren. Ludwig, Rike und ich sind in die nahe gelegenen Computermärkte gegangen. Rikes Notebook ist kaputt gegangen und muss jetzt repariert werden. Um ihre Daten zu sichern brauchte sie einen Adapter für ihre Festplatte vom Notebook. Wir sind dann etwas herumgelaufen und sind nach etwas suchen und fragen auch zum passenden Preis fündig geworden. Ich war auf der Suche nach einem Mini USB-Stick und nach einem pitchbaren CD-Player. Den mini USB-Stick hab ich auch tatsächlich gefunden. Aber nicht zu dem Preis, für den ich ihn haben wollte. Außerdem hab ich einen Kollegen angerufen der auch schon solch einen USB-Stick gekauft hat. Somit wusste ich auch, wieviel dieser Stick in etwa kosten sollte. Bei meinem CD-Player bin ich trotz ausgedrucktem Bild kläglich gescheitert. Wobei ich auch nichts anderes erwartet hatte. Weiter ging es in einen kleinen Supermarkt um uns mit Getränken zu versorgen ehe wir in den nächsten Computermarkt hinein gegangen sind. Dort gab es weder noch. Und wir sind ziemlich schnell wieder aus diesem Laden draußen gewesen. Wir sind dann in einen weiteren Laden hineingegangen und dort wurden wir bezüglich dem USB-Stick fündig. Und dort gab es auch den angemessenen Preis dafür. Für 2 GB habe ich 140 RMB gezahlt. Rike fand diesen USB Stick auch ganz toll, so dass sie sich auch einen gekauft hat.

Da es in der Metro zur Zeit Weihnachtsgebäck gibt, sind Rike, Ludwig und ich noch in die Metro gefahren. Ich hatte eigentlich nichts gebraucht, aber es wurde dann doch mehr als gedacht. Ich konnte es mir natürlich nicht verkneifen wieder Weihnachtsgebäck in Form von Zimtsternen und Spekuluskekse zu kaufen. Nach dem Einkaufen ging jeder von uns drei nach Hause.

Dies tat richtig gut ein bisschen zu entspannen, ehe es weiter ging. Nachdem ich mich einigermaßen erholt hatte, ein paar Berichte geschrieben habe und ein bisschen meine Homepage gepflegt habe ging es Anna. Dort habe ich das erste Mal versucht an der Pforte versucht alleine da rein zu kommen. Und es hat tatsächlich funktioniert. Mit ihr bin ich gemeinsam auf ein Wein und Käse Party gegangen. Jeder sollte Käse und Wein mitbringen. Nicht das es sich gut angehört hat sondern es war eine hervorragende Idee. Leider bin ich nicht ganz so der Käse Fan aber ich wurde trotzdem fündig. Peter hat Zutaten für einen Glühwein mitgebracht. Als er damit fertig war hatten wir ein Hauch von Heimat in der Hand. Der Glühwein war im richtig gut gelungen und er hat auch gut geschmeckt. Aber ist einem auch ziemlich schnell in den Kopf gestiegen. Wir hatten eine Menge Spaß und haben auch ein bisschen getanzt. Die Leute sind nach und nach gegangen, so dass der weitere Abend geplant wurde. Erste Anlaufstation war das Si Tong. Wow was für tolle Musik lief da. Genau nach meinem Geschmack. Aber leider viel zu kurz. So haben wir eben noch auf andere Musik getanzt. Da es hier auch so langsam langweilig wurde, ging es noch weiter ins New York. Bevor wir aber hinein gegangen sind, haben wir noch an einem Straßengrill ein paar Sachen gegessen unter anderem super leckeres Xiao Bing (kleines Brot). Im New York hat man dann allerlei Leute getroffen. Um kurz nach 4 Uhr sind Anna und ich nach Hause gefahren. Im Supermarkt habe ich dann noch Brot für den nächsten Morgen gekauft. Dies sind nun also die Vorteile eines Supermarktes der 24 h geöffnet hat.